

BERATUNGSRUNDBRIEF

12. März 2020

DURCHWURZELUNG ZU VEGETATIONSBEGINN SCHON IM GESAMTEN WURZELRAUM!

Auch im nassen Spätwinter/Frühjahr 2020 reicht die Durchwurzelung der Winterfrüchte bereits sehr tief. Die Früchte erschließen sich den zur Verfügung stehenden Wurzelraum schnell und effektiv, und sind so schon sehr früh in der Lage, das Wasser und die Nährstoffe aus dem gesamten Bodenprofil zu nutzen.

Unsere Aufgrabungen aus der vergangenen Woche zeigen für tiefgründige Lößböden, dass der **Körnerraps** im beginnenden **Streckungswachstum** mit seinen Wurzeln bereits eine **Bodentiefe von 1,20 m** (Abb. 1) erreicht hat.

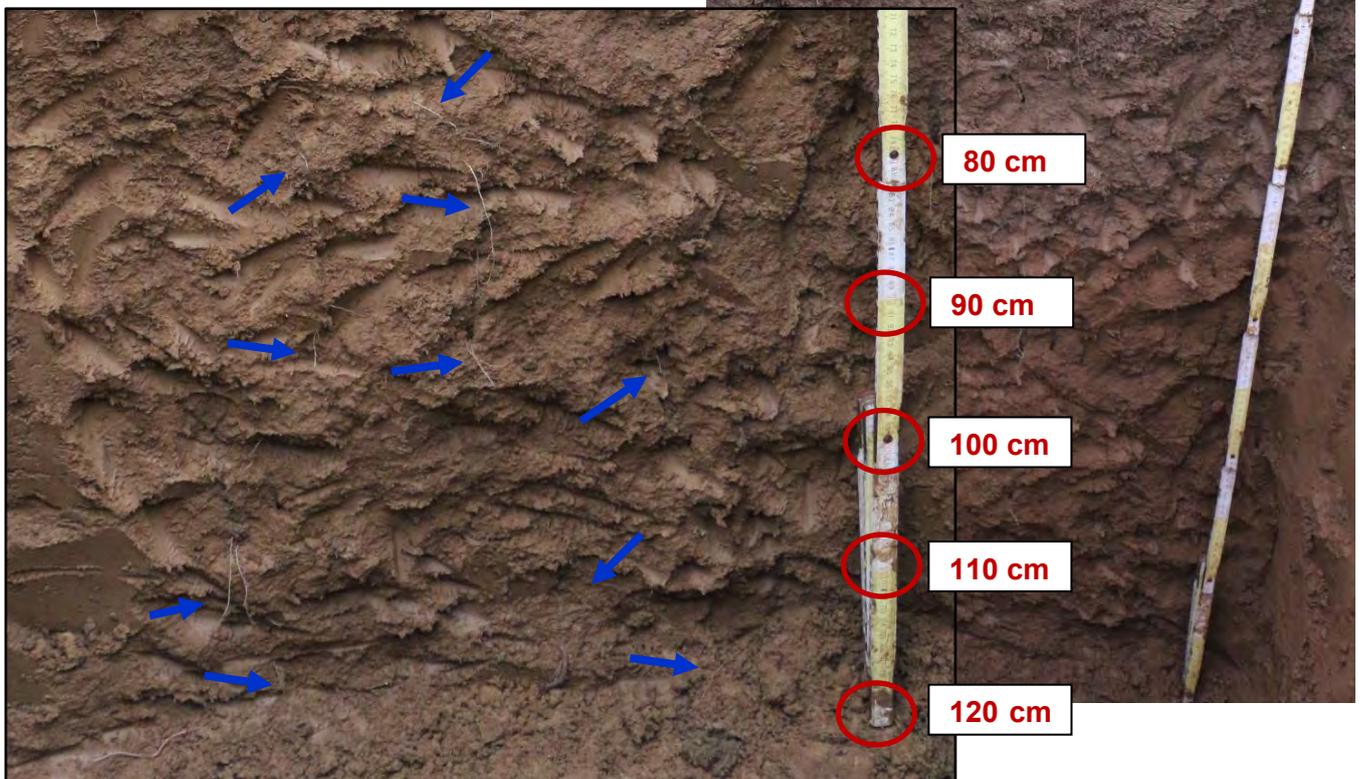


Abb. 1: Durchwurzelung unter einem Rapsbestand bis 120 cm

Der **Winterweizen in der Bestockung durchwurzelt die Bodentiefe bis 90 cm** (Abb. 2) komplett.

Beide Pflanzenarten erreichen ihr Wurzelmaximum erst, wenn sie ins generative Wachstum übergehen (Blüte bzw. Ährenschieben) und werden dort, wo es die Gründigkeit des Bodens zulässt, noch deutlich tiefer wurzeln.

Für die Düngung und Düngeplanung lassen sich daraus folgende Punkte ableiten:

- Unabhängig von trockenen oder nassen Bodenbedingungen schöpfen die Pflanzen ihren Wurzelraum aus.
- Der bis in 90 cm Tiefe gemessene N_{min} -Wert ist auch zu Vegetationsbeginn bereits für die Pflanzen erreichbar. Die satt grünen Winterungen zeigen, dass aktuell auch ohne Düngung noch Stickstoff zur Verfügung steht.
- Im Lauf des Wachstums wird auf tiefgründigen Böden (Lößböden, Talböden, Hangfußböden) auch der bereits weiter nach unten verlagerte Stickstoff von den Wurzeln erreicht.

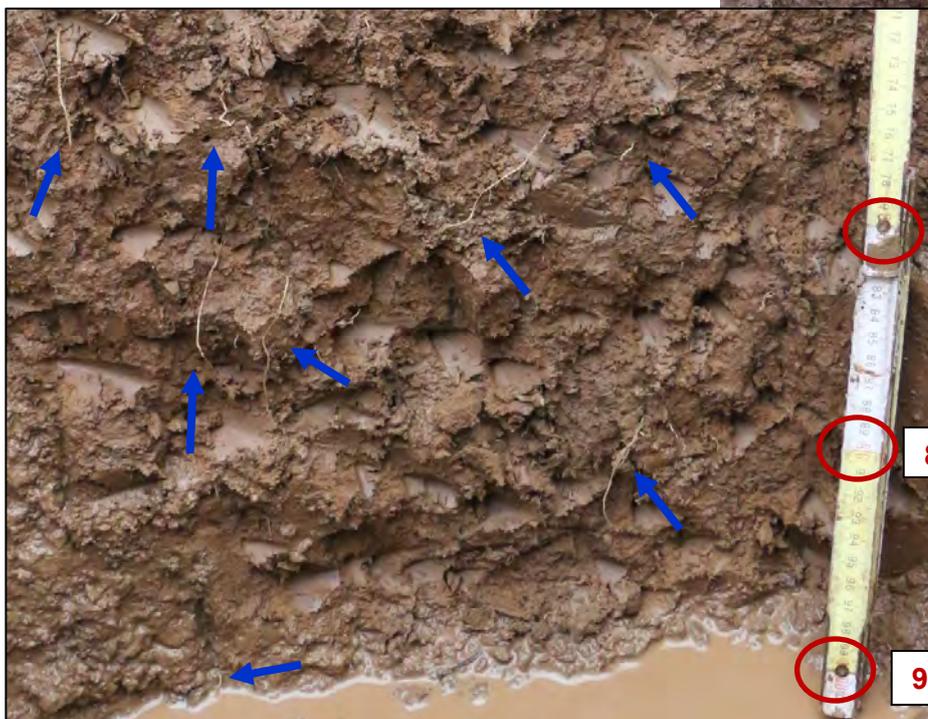


Abb. 2: Durchwurzelerung unter einem Weizenbestand bis 90 cm